

Anleitung zum Umgang mit dem „Managementtool Anleitungsblätter“

Die vorliegende Arbeitshilfe stellt ein Angebot dar, um die vielfältigen Anforderungen des Sozialdialogs Quarzfeinstaub gegebenenfalls auch in rechnergestützte Dokumentationssysteme übernehmen zu können. Sie wurde auf Anregung und unter Mitarbeit von Praktikern erarbeitet, stellt aber keine vollständig entwickelte Software dar, sondern soll der Ausgangspunkt für ein firmenspezifisches Instrument sein.

Zu diesem Zweck wurden die Anforderungen der einzelnen Anleitungsblätter in eine Excel-Tabelle übertragen. Hiermit stehen Ihnen alle Datensortierungsfunktionen dieses Programms zur Verfügung. Um zum Beispiel eine Sortierung nach Aufgaben im Schulungsbereich vorzunehmen, muss lediglich das Pull-down-Menü der Zelle „Kapitel“ angeklickt und dort in der Liste der Begriff „Schulung“ markiert werden. In diesem Fall sind dann alle Schulungsverpflichtungen in einer Datei übersichtlich zusammengefasst und können ggfs. gesondert abgespeichert werden.

Auch eine Sortierung nach den Ordnungsnummern der Anleitungsblätter ist grundsätzlich möglich. Hierzu muss jedoch auf die Ordnung der Spalte „Numerische Sortierungshilfe“ hilfsweise zugegriffen werden. Excel scheint hier aber an Grenzen zu stoßen: Die Anleitungsblätter, die einen Buchstaben in der Nummer haben (Bsp. 2.2.1a) werden immer an das Ende der Tabelle sortiert.

Weiter ist es möglich, in den dafür vorgesehenen Spalten zu markieren, welches Blatt oder welche Anforderung in welcher Betriebseinheit zur Anwendung kommt. Bereits eingetragen ist die Aussage, welche Anforderungen den Kategorien

- Technische Arbeitsschutzmaßnahme (T)
- Organisatorische Maßnahme (O)
- Persönliche Schutzausrüstung (P)

zuzuordnen sind. Dies kann im Hinblick auf die Berichtspflicht hilfreich sein.

Schließlich ist in den rechten Spalten die Möglichkeit vorgesehen, Zuständigkeiten, Fristen und Status der Aufgaben einzutragen.

Die Tabelle ist nicht geschützt und kann von Ihnen weiterentwickelt werden. Sollten Sie in der betrieblichen Praxis solche Weiterentwicklungen vornehmen, wären wir Ihnen für eine Mitteilung dankbar.

Düsseldorf, 18.12.2009